

«S'Sgaramusch isch da!»

«Die letzten Räuber» lockte am schulfreien Mittwochnachmittag viele kleine und grosse Zuschauer in den Gemeindesaal Zollikon. Das Theaterstück überzeugte mit Kreativität, Humor und Bezug zu aktuellen Themen.

■ Bianca Luethy

Die renommierte Theatergruppe Sgaramusch aus Schaffhausen machte letzte Woche Halt in Zollikon. Viele Eltern oder Grosseltern begleiteten ihre Kleinen ins spektakuläre Puppentheater über die drei letzten Räuber. Der Gemeindesaal war mit den rund 150 Zuschauern bis auf die hintersten Reihen gefüllt. Die drei letzten Räuber, dargestellt von Stefan Colombo, Olifr Maurmann und Nora Vonder Mühl, leben tief im dunkeln Wald, abgeschottet von der Zivilisation. Dort lernen sie die kleine Waise Olivia kennen, die sich kurz darauf dem Dreier-Team anschliesst. Die drei Räuber und

Olivia leben glücklich und frei, abgesehen davon, dass sie hin und wieder etwas hungern müssen und sich nach feinen Würsten sehnen. Eines Tages stattet ihnen der brummige Waldförster einen Besuch ab und vertreibt sie aus ihrem Zuhause in die Stadt. Doch die Umsiedlung in das laute, städtische Leben ist für die Aussteiger zu viel. Räuber Rodrigues und die kleine Olivia gehen wieder zurück in die Natur. Was sie dort entdecken, ist ein

eingesperrtes Tier, welches «das letzte seiner Art» ist. Durch ihren Freiheitssinn und Idealismus befreien sie das mammutähnliche Tier und legen sich dabei mit dem Wärter an.

«Die letzten Räuber» spricht auf eine spielerische und kreative Art und Weise aktuelle Themen an, wie die Abforstung von Wäldern oder die zunehmende Urbanisierung.

Die Geschichte über Freiheit und den Bezug zur Natur, der in der heutigen Gesellschaft leider mehr und mehr an Bedeutung verliert, wurde musikalisch untermalt von Olifr Maurmann, der auf seiner elektronischen Gitarre rockige Melodien zum Besten gab.



Stefan Colombo, Olifr Maurmann und Nora Vonder Mühl. (v.l)



Die letzten Räuber helfen «dem Letzten seiner Art» aus dem Gehege zu fliehen. (Bilder: bil)